

Zu Beginn der Sitzung weist der Vorsitzende des Bauausschusses, Herr Bösking, darauf hin, dass die Sitzung zu diesem Tagesordnungspunkt gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Schulausschusses, Herrn Langer, geleitet wird.

Im Anschluss daran erläutert der in der Sitzung anwesende beauftragte Architekt Casper noch einmal anhand von Plänen detailliert die ursprünglich geplante Bauausführung und erklärt die Gründe, weshalb die ursprünglich kalkulierten Baukosten in dem Maße – wie sie jetzt von ihm ermittelt sind – erhöhen. Im Anschluss daran steht er den Ausschussmitgliedern Rede und Antwort.

Herr Helge Koch fragt nach, wie sich die Kosten, die bis jetzt schon angefallen seien, zusammensetzen.

Frau Komischke möchte wissen, ob die jetzt ermittelten Kosten sich als Fakt darstellen oder wieder aufgesattelt werden müssen.

Für Herrn Scholz ist es unverständlich, wieso bei der ersten Kostenschätzung von einer Einsparung ausgegangen wurde und nun gemäß Verwaltungsvorlage erheblich höherer Betrag zur Finanzierung aufgewandt werden muss. Ebenso fragt er nach, ob die neuen Erkenntnisse überhaupt in die Ausschreibung mit eingearbeitet werden konnten. Letztendlich befürchtet er, dass die enorme Erhöhung der Baukosten schon frühzeitig vom Architekten hätten erkannt werden müssen.

In diesem Zusammenhang fragt Herr Liene, warum vorab kein entsprechendes Bodengutachten eingeholt worden sei.

Herr Weber antwortet hierauf, dass dies unüblich ist, wenn keine besonderen Anhaltspunkte dafür sprechen würden. Dies sei hier der Fall gewesen. Das Gebäude mache einen soliden Eindruck, weise keine Rissbildungen auf und sei in der Vergangenheit bereits ohne Probleme erweitert worden.

Herr Ersfeld fragt nach den Finanzierungsmöglichkeiten der nun erheblichen Mehrkosten für das Bauvorhaben.

Herr Strack erläutert den Ausschussmitgliedern die derzeitige finanzielle Situation der Gemeinde und zeigt verschiedene grundsätzliche Finanzierungsmöglichkeiten auf, weist aber darauf hin, dass eine Finanzierung der Mehrkosten in diesem Jahr ausgeschlossen ist. Er werde aber versuchen – sofern sich die Ausschussmitglieder für die Ursprungsplanung entscheiden sollten – eine entsprechende Finanzierungsmöglichkeit in 2005 zu finden. Dies sei allerdings nur möglich durch entsprechende Einsparungen oder Maßnahmenverschiebungen in anderen Bereichen.

Herr Diwo ist der Meinung, dass das Konzept für die Ganztagschule steht und führt an, dass ein entsprechendes Raumkonzept vorhanden sei, dessen Bedingungen (drei Gruppenräume und ein Forum) einen ordnungsgemäßen Betrieb gewährleisten. Des Weiteren sei zu beachten, dass die zusätzlichen Kosten eines Bodengutachtens etc. sog. „Sowiesokosten“ seien, die auch bei einem frühzeitigen Wissen um die Problematik entstanden wären. Man könne dem Architekten keinen Vorwurf für die Mehrkosten machen, da die Ausschreibungen ordnungsgemäß durchgeführt worden seien. Zumal sei ja bereits in den vergangenen Jahren im jetzigen Bereich gebaut worden. Man müsse sich im Ausschuss entscheiden, ob man sich für die Zukunft entscheiden wolle.

Herr Alwin Müller sieht in den Mehrkosten von 55.000 EUR eine sinnvolle Investition für die Zukunft der Kinder und befürwortet eine Fortführung der jetzigen Planung und Durchführung der Maßnahme.

Herr Hövel fragt, um wie viele Monate sich die Baumaßnahme durch die jetzige Problematik verzögern kann.

Herr Casper schätzt diese mit rd. 2 Monaten ein.

Bei Herrn Duldhardt hinterlassen die Kalkulationen des Architekten ebenfalls einen bitteren Beigeschmack, trotzdem sehe er keine andere Alternative.

Herr Langer fragt nach, falls der Ausschuss sich entschließen sollte, den Mehrkosten zuzustimmen, wann der Bau fertig sei oder ob das nächste Schuljahr tangiert werde.

Herr Casper schätzt mit einer Bauzeit von 10 Monaten, d.h. dass mit Beginn des nächsten Schuljahres sei die Maßnahme noch nicht abgeschlossen .

Herr Wolfgang Müller plädiert bei aller Verärgerung über die Kostenerhöhung dafür, sich der jetzt optimaleren Lösung anzuschließen, da ansonsten das erstellte Konzept für die offene Ganztagschule zerredet oder verkleinert würde.

Herr Bösking fasst noch einmal zusammen, dass sich zwei Meinungen während der Diskussion herauskristallisiert haben, wobei die Herren Diwo, Müller Alwin, Müller Wolfgang, Ersfeld und Duldhardt den Bau in der Ursprungsplanung befürworten, wobei auf der anderen Seite gesagt werde, man solle den Architekten nicht aus der Verantwortung entlassen wollen. Er könne sich dieser Meinung nur anschließen, obgleich im Interesse der Kinder keine Mark zu teuer sein sollte.

Herr Langer schließt sich den Ausführungen von Herrn Bösking weitestgehend an, verweist aber darauf, dass man die offene Ganztagschule schon wolle, aber auch den Vermögenshaushalt der Gemeinde schonen und jede Möglichkeit hierzu überprüfen wolle.

Herr Wurtscheid, dem das Wort als Schulleiter von Herrn Bösking erteilt wird, erklärt hierzu, dass er froh sei über den positiven Trend zum bestehenden Konzept.

Herr Meeser befürwortet auch das Konzept der Ganztagschule, spricht aber die nicht diskutierten Alternativvorschläge an.

Herr Bösking spricht die Einsparung im letzten Bauausschuss von 40.000 EUR für die Brückensanierung an und fragt in diesem Zusammenhang Herrn Strack, ob diese ersparten Mittel für die Schule übertragen werden könnten.

Herr Strack weist in diesem Zusammenhang noch einmal auf das vom ihm vorstehend Gesagte hin.

Herr Müller weist darauf hin, dass im Rahmen der Haushaltsberatungen 2005 über Einsparungen diskutiert werden müsse.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, wird von den Ausschüssen folgendes beschlossen:

Beschluss-Nr.
XII/1/4
XII/1/3 SchA

Der Bauausschuss und der Schulausschuss empfehlen dem Rat der Gemeinde Eitorf zu beschließen:

Zur Errichtung der offenen Ganztagschule wird der geplante und genehmigte Anbau an der Gemeinschaftsgrundschule Eitorf (Überbauung des Toilettentraktes) zu einem vorläufigen Gesamtkalkulationspreis von rd. 780.000 € durchgeführt,
Die Beschlüsse stehen unter dem Vorbehalt der Finanzierung.

Abstimmungs-
Erg.:

Einstimmig

Hinweis:

Nach Ende der Beratungen zu den obigen Tagesordnungspunkten schließen die Vorsitzenden des Bau- und Schulausschusses die gemeinsame Sitzung um 18.40 Uhr. Die Mitglieder des Schulausschusses verlassen den Sitzungssaal. Herr Bösking übernimmt nach einer einminütigen Pause als Vorsitzender des Bauausschusses die Sitzungsleitung.

Ende des öffentlichen Teils